

## Melda Celik

Nachdem beschlossen wurde, dass eine neue Cafeteria in der Schule entstehen soll, haben wir uns dazu entschieden, einen kreativen und sinnvollen Entwurf dafür zu kreieren.

Für meinen Entwurf war mir in erster Hinsicht wichtig, dass die Cafeteria nicht wie im alten Zustand trüb und langweilig ist, sondern eine gesellige und wohlfühlende Atmosphäre den Schülern bieten soll. Da durch den Bau des neuen Gebäudes Grünfläche verloren geht, hatte ich die Vorstellung von einer natürlichen Cafeteria, mit Elementen aus der Natur.

Beim Dinieren soll der Schüler die Schülerin sich fühlen als säße er/sie in einem Garten oder in der Natur, um sich für einen kurzen Moment von dem schulischen Stress zu befreien. Zudem soll die Cafeteria eine umweltfreundliche Gestaltungsweise widerspiegeln und somit die Wichtigkeit von dem Schutz der Natur unterstreichen. Einzelne Elemente wie Stuhl und Tischbein sollen den Eindruck von Stämmen repräsentieren und weitere Holzelemente an Theke und Wand eine authentische Wirkung vermitteln.

Für meinen Entwurf war es wichtig, mit echten Pflanzen zu arbeiten, welche als kleine Bäume oder Ranken, die von den Wänden runterhängen und sich um die Lampen wickeln, vorkommen. Zum Schluss sollen noch große Fenster für einen lichtdurchfluteten Raum sorgen und somit die Wirkungsweise der Natur vollenden.



## Lea Drewentschuk

Mein Entwurf einer möglichen Einrichtung der Cafeteria soll vor allem ein Wohlfühl- und Gemeinschaftsort für die Schüler sein. Dabei habe ich versucht auch der Funktionalität gerecht zu werden und so einen Raum für möglichst viele Schüler/innen geschaffen, ohne das Gefühl der Gemütlichkeit zu verlieren. Der Plaketten-Boden in Holzoptik soll einen warmen Charakter vermitteln und an ein gemütliches Wohnzimmer erinnern und einen natürlichen Aspekt beinhalten. Das Dach aus Glas bietet besonders viel Licht und lässt das Ganze besonders modern wirken. Zudem finden sich im Schulgebäude mehrere Glasaspekte wider, wodurch auch hier eine Parallele und gewisse Zugehörigkeit entdeckt wird. Die indirekte Raumtrennung durch die Sitzbank zu beiden Seiten ermöglicht jedem Tisch eine gewisse Privatsphäre und verschleiert die tatsächliche Größe des Raumes. Die Zusammenstellung erinnert an ein typisches Café oder Restaurant in der Stadt und ermöglicht so einen Raum für Gespräche und Gedanken außerhalb des Schulgeschehens. Die Deckenleuchten sind dezent und modern angebracht und müssen meist nur bei völliger Dunkelheit oder suboptimalen Lichtverhältnissen genutzt werden, da im Normalfall das Glasdach und die Fenster genug Licht hineinlassen. Sie sind ein Dekoartikel für sich und passen sich hervorragend an die Umgebung an, ohne ihre Funktionalität zu verlieren.



## Sebastian Schneider

Mit meinem Cafeteria-Entwurf wollte ich mal etwas Neues ausprobieren.

Ich habe zwar einen klassisch rechteckigen Raum genommen, habe aber versucht unterschiedliche Materialien mit einzubinden, so ist die eine Hälfte des Raumes mit Holz belegt. Die Formen sollen auch ein bisschen Kontrast zu dem sonst immer eckigen und kantigen Design bilden. So ist der Holzboden abgerundet und es gibt verschiedene Tischformen, die Tische auf dem Holzelement sind rund, die auf dem normalen hell-beigen Boden eckig.

Ich habe auch Grünelemente (Pflanzen) mit eingebunden, um etwas Leben in die Cafeteria zu bringen. Dies soll vom monotonen Alltag ablenken, den man meist in „sterilen“ Räumen verbringt. Die Stühle und Bilder sind in den Schulfarben - also blau und orange

- einfach um etwas mehr Farbe an die Wände zu bringen und den Raum im Allgemeinen etwas lebhafter zu machen. Die Außenwand ist mit einem großen Fenster versehen, so kann man tagsüber vielleicht Strom sparen und der Raum sollte hoffentlich gut durchleuchtet werden. Der Tresen und die Küche weisen keine Besonderheit auf.

Es ließen sich Schränke in der Cafeteria platzieren oder eine weitere Theke, an der man sich selbst bedienen kann, in den Schränken könnte man Geschirr oder so Sachen wie Ketchup stellen, bewegliche Schränke ließen sich auch dafür nutzen, altes Besteck abzustellen. Die Säulen ließen sich wie Baumstämme designen.



Laetitia Akin



Victoria Bamberger



Rebecca Hanßmann



Jona Hasenkrug



Melisa Kizil



Carolin Lorenz



Ann-Charlotte Maser



Clara Schroeder

